

Irrtümer über Hunde



Welpenschutz

Die noch immer häufig vertretene Meinung, dass Welpen und Junghunde prinzipiell Welpenschutz haben ist falsch! Welpen riechen neutral und genießen nur einen gewissen Schutz innerhalb des eigenen Rudels, aber NICHT bei fremden Hunden. Hunde, die Welpen unfreundlich begegnen, sind nicht bössartig oder gar gestört, sondern völlig NORMAL. Und selbst innerhalb des eigenen Rudels werden die Kleinen gemaßregelt, wenn sie Grenzen überschreiten, die ihnen nicht zustehen.

Die Erziehung beginnt erst, wenn der Hund schon älter ist

Das ist falsch! Die Erziehung beginnt am ersten Tag! Der Hund soll vom ersten Tag an klare Regeln und Richtlinien lernen. Alles was der Hund später nicht tun soll, darf er am besten vom ersten Tag an nicht. Dieses Vorgehen ist für alle Beteiligten wesentlich einfacher, als dem Hund später ein unerwünschtes Verhalten wieder abzugewöhnen.

Die Rasse ist kinderlieb

Es gibt keine Hunde, die so ohne weiteres kinderlieb sind! Hunde sollten am besten schon als Welpen auf Kinder allen Alters sozialisiert, sprich gewöhnt, werden. Und selbst dann, wenn der Hund sich mit Kindern prinzipiell gut versteht, sollten die beiden NIE ohne Aufsicht durch Erwachsene beisammen sein!

Der Hund muss sich alles gefallen lassen

Warum? Wollen wir Menschen das? Hunde haben ein Recht auf Privatsphäre, Respekt und liebevollen bzw. gewaltfreien Umgang. Vor allem Kinder sind oft sehr grob und bedrängen den Hund, obwohl dieser signalisiert, seine Ruhe haben zu wollen. Es ist daher Aufgabe der Erwachsenen darauf zu achten, dass es zu solchen für den Hund unangenehmen Situationen mit Kindern erst gar nicht kommt.

Schwanzwedeln bedeutet Freude

Nicht immer! Schwanzwedeln KANN Freude ausdrücken, ist aber **primär ein Ausdruck von Aufregung** und Handlungsbereitschaft. Hunde wedeln aus den verschiedensten Gründen mit dem Schwanz. So wedeln sie zum Beispiel auch dann, wenn sie verteidigungsbereit sind. Erst die Gesamtheit aller körpersprachlichen Signale, sagt etwas über die wirkliche Gesinnung des Hundes aus.

Aufreiten ist sexuell motiviert

Auch diese Annahme ist nicht immer richtig. Häufig ist das Aufreiten eine Dominanzgeste, um Stärke und Macht zu demonstrieren. Dabei reiten beide Geschlechter auf beiden Geschlechtern auf. Manchmal dient das Aufreiten auch dem Stressabbau.

Es kursieren noch viel mehr Missverständnisse und Irrtümer aus früheren Zeiten. Seien Sie daher bitte stets kritisch!